

die Grundbesitzer von neuem eine nachträgliche Bewertung ihrer Grundstücke nach dem Ertragswert oder Verkaufswert rückwirkend auf das Jahr 1914 beantragen können. Eine bestimmte Auskunft über die Ansicht der Reichsleitung würde im Falle beruhigend wirken und eine Unzahl von Verzögerungen hintanhelfen. Ist der Herr Reichsfiskus bereit, hierüber Auskunft zu erteilen? — In einer weiteren Anfrage erkundigt sich der Abg. Sittart (Ztr.) ob beabsichtigt sei, das 99. Infanterieregiment wieder nach Zabern zu verlegen oder ob ein anderes Regiment nach Zabern in Garnison kommen soll.

Die Vorgänge in Zabern haben angelächelt des bevorstehenden Kölner Karnevals zu einem Meinungsaustausch zwischen Militär und den Veranstaltern der Festlichkeiten geführt. Ueber den Verlauf einer Sitzung der großen Karnevalsgeellschaft in Köln berichtet der dortige Stadtanzeiger: Präsident Prior benutzte die Begrüßung der Ehrengäste vom Militär, Angriffe der Frankfurter Zeitung auf den Kölner Karneval zurückzuweisen, in denen behauptet war, der Gouverneur von Köln habe von dem Karnevalspräsidenten verlangt, die Zaberner Vorgänge nicht zu berühren; andernfalls müßte er den Offizieren den Besuch der Sitzungen verbieten. Wie Prior verfuhr, ist an dieser Behauptung kein wahres Wort. Allerdings beäßen die Leiter jener Sitzungen so viel Taktgefühl, daß sie die militärischen Ehrengäste nicht beleidigungen aussetzten. Das Verhältnis zwischen Militär und Zivil sei in Köln so ausgezeichnet, daß man über den erwähnten Artikel kein Wort zu verlieren brauche. Major Steger unterstrich unter dem Beifall der Anwesenden die Ausführungen des Präsidenten.

Ministerpräsident Venizelos ist am Mittwochabend von Berlin nach Wien abgereist.

Husland.

Die französische Kammer erörterte am Mittwoch die Vorlage, welche die Regierung des Protektorates über Marokko ermächtigt, eine Kutsche von 170 Millionen zur Ausführung öffentlicher Arbeiten und zur Tilgung der Schulden des Reiches aufzunehmen. Der Berichterstatter Long, der auf die verschiedenen Einwendungen antwortete, erklärte, daß die Vorlage 500 000 Francs für Eisenbahnstudien vorsieht. Der Bau dieser Eisenbahnen soll im wirtschaftlichen Programm inbegriffen sein. Long wies die Berechtigung für die Wahl Colabiancas als Vorgesetzten und gab für die dortigen Eisenarbeiter Gründe wirtschaftlicher und militärischer Natur an. Der Ministerpräsident erklärte, daß das Parlament demnach sich über eine Vorlage zum Bau einer Eisenbahn von Tanger nach Fez aussprechen solle, die das erste Stück der marokkanischen Eisenbahnen bildet. Die Vorlage wurde hierauf durch Handaufheben einstimmig angenommen.

Eine französisch-russische Spannung. Die Pariser Blätter beschäftigen sich lebhaft mit der Petersburger Meldung des „Echo de Paris“, wonach die Butlowschen Werke von der Firma Krupp angeliefert worden seien. Der „Temps“ will wissen, daß es sich nicht um einen eigentlichen Kauf dieser Werke durch die Firma Krupp handle, sondern um eine Kapitalvermehrung der Butlowschen Werke, welche von Krupp und der Deutschen Bank getrieben worden sei. Das Ergebnis wäre übrigens daselbe, da die Gruppe durch die von ihr geleistete Kapitalvermehrung die Leitung des ganzen Unternehmens in die Hand bekomme. Man könne sich nicht verhehlen, daß eine Verhängung dieser Nachricht in Frankreich einen schlechten Eindruck hervorrufen würde. In welchem Maße der Wechsel in der Leitung der Butlowschen Werke eine Rückwirkung auf das Geheimnis der französischen Patente und der französischen Erzeugungsverfahren ausüben könnte, sei eine schwermütliche Frage; aber daneben gebe es auch eine volkswirtschaftliche Frage, welche zwischen Frankreich und Russland mit vollem Freimuth erörtert werden müsse. Es sei unbestreitbar, daß im Laufe der letzten Monate die französische Industrie bei den Bestellungen der russischen Regierung keineswegs begünstigt worden sei. Ferner müsse darauf hingewiesen werden, daß Russland bezüglich der Mobilisierung und der Schienenwege nicht alles getan habe, was es hätte tun können.

Das russische Nachrichtenbureau setzt auseinander, aus welchen Gründen der Ministerrat, als er eine russische Privatgesellschaft für Waffenfabrikation bildete, einer mit dem Hause Bider's liierten Gesellschaft, den Borsus vor anderen, mit Gremat-Schneider oder mit Armstrong-Whitworth liierten Gesellschaft gab. Die Gründe seien die folgenden: Das Haus Bider's sei anerkanntermaßen das erfahrenste in der Herstellung von schweren Artillerie-Geschützen in Stahl und Chromstahl, sowie der besten Geschützstände. Außerdem müßten die in langer Erfahrung ausgearbeiteten Fabrikationsverfahren der genannten englischen Firma der Waffenindustrie Russlands eine allgemeine Vollkommenheit geben. Die oben erwähnte russische Gesellschaft begann bereits mit dem Bau einer neuen Waffenfabrik bei Tschirjinsk.

Modernisierungen in Balassina. Aus Jerusalem wird gemeldet: Unter dem neuen Geleit über die Vilajets hat das französische Bankhaus Brier eine auf 40 Jahre laufende Koncession erhalten zum Bau einer Eisenbahn von Jerusalem nach Bethlehem, zur Installierung der elektrischen Beleuchtung in der Stadt und zur Anlage einer Wasserleitung von Badi Jozoh.

Arbeiterbewegung.

Der Ausstand der Kohlentransportarbeiter in London ist nahezu beendet. Eine große Zahl von Arbeitern hat die Arbeit wieder aufgenommen und fortgesetzt stehen zahlreiche Arbeiter zur Arbeit zurück. Der Präsident des Syndikats der Kohlentransportarbeiter erklärte, die Arbeiter hätten die Arbeit wieder aufgenommen, damit die Arbeitgeber auf ihre Forderungen eingehen. Einige Arbeitgeber haben Vohnerhöhungen bewilligt.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 29. Januar 1914.

** Tageskalender für Donnerstag, den 29. Januar: Oberhessischer Geschichtsverein: Vortrag: „Der Hail Gail.“ 8½ Uhr.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien: Vortrag mit Lichtbildern: „Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Krieg, Erfahrungen aus dem russisch-japanischen Krieg und dem Balkankrieg.“ 8½ Uhr in der neuen Aula der Universität.

** Privatarchitekten und Handwerkskammer. Am 24. Januar 1914 fand, wie uns die Handwerkskammer zu Darmstadt schreibt, auf dem Bureau der Handwerkskammer abermals eine Besprechung mit Vertretern der Architektenkammer und des Bauvereins statt. Gegenstand der Besprechung bildete wie im vergangenen Jahre die Aufstellung eines Vertragsentwurfs für private Submissionsangebots. In früheren Verhandlungen hatte man sich über die wesentlichen Punkte bereits geeinigt, und es war im Laufe des Winters ein Normalentwurf ausgearbeitet worden, zu dem beide Parteien verschiedentlich Stellung genommen hatten. Bei der letzten Zusammenkunft galt es nun, die letzten Bedenken zu klären. Die noch vorhandenen Meinungsverschiedenheiten wurden Punkt für Punkt durchgesprochen, und

es gelang, alle strittigen Fragen darzustellen. Die Besprechung hatte das erfreuliche Ergebnis, daß Uebereinstimmung erzielt und ein Vertragsentwurf geschaffen wurde, der den vielseitigen Klagen des Handwerks über schädigende Bestimmungen privater Submissionsbedingungen Rechnung trägt. Der Entwurf trägt aber weiter noch den so oft geäußerten und von der Handwerkskammer stets vertretenen Wünschen des Bauhandwerks Rechnung, soweit dies bei privaten Verträgen möglich ist, ohne die berechtigten Interessen der Architektenkammer zu gefährden. Die Vertragsentwürfe werden unter der Bezeichnung „Aufgehebt vom Landesverband Hessen der Deutschen Architektenkammer D. A. K. und der Handwerkskammer für das Großherzogtum Hessen“ herausgegeben. Bekanntgabe von Zeit und Ort des Erscheinens sowie der Bezugsstellen wird rechtzeitig erfolgen.

** Hessischer Landesgewerbeverein. Der Ausschuss des hessischen Landesgewerbevereins hält am 31. Januar in Darmstadt eine Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: Vorschläge, Berechtigungen der gewerblichen Unterrichtsanstalten, Jugendfürsorge, Auflösung kleiner Gewerbevereine, Abhaltung von Meisterkursen außerhalb Darmstadt.

** Stadttheater. Aus privaten Gründen scheidet Herr Bruchwig im Einvernehmen mit der Direktion schon jetzt aus dem Verbande unserer Bühne. Als Ersatz ist Herr Oscar Höder vom Königl. Schauspielhaus in Potsdam gewonnen worden, der zum ersten Male am 6. Februar als Egmunt auftritt wird. Herr Höder ist auch für den kommenden Winter für das Heldentuch in Aussicht genommen.

** Allgem. Deutscher Kindergärtnerinnen-Verein (Vereinigung). Weiter wurde in den Räumen des hiesigen Fröbel-Seminars eine Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Kindergärtnerinnen-Vereins gegründet. Mitglied kann jede gebildete Kindergärtnerin werden.

** Konzert-Verein. Man schreibt uns: Johann Sebastian Bachs (1685—1750) Matthäus-Passion gehört zu den besten und vollendetsten Werken der Musik und bildet in einer großen Reihe von Städten das alljährlich wiederkehrende, von immer weiteren Kreisen heftig begehrte Programm der Konzerte. Aus äußeren Gründen ist eine derartige Aufführung um diese Zeit hier leider nicht durchzuführen. Daß sie überhaupt zustande kommt, dafür werden die Musikfreunde dem Konzertverein Dank wissen, ebenso wie dem Akademischen Gesangsverein, der sich in steter, unermüdlicher Arbeit dem Studium des Werkes hingeworfen hat, um es zusammen mit dem Meininger Hoforchester unter Prof. Trautmanns Leitung zu einer würdigen Aufführung zu bringen. Die Matthäus-Passion gilt als die bedeutendste musikalische Darstellung der Leidensgeschichte und in ihrem Aufbau, ihrer musikalischen Erfindung und Gestaltung als ein Wunderwerk. Die Passionsgeschichte ist in ihr in der denkbar vollendetsten Weise mit höchster dramatischer Kraft und Tiefe des Ausdrucks bei bewunderungswürdiger Schlichtheit der Mittel und größter Verständlichkeit geschildert. In der heutigen Fassung entspricht sie der Umarbeitung aus dem Jahre 1740. Bei der ersten Aufführung, am Sonntag 1724 war der Schlußchor (dermal. Kirchenchor, Führer durch den Konzertsaal, Bd. 2, „O Mensch, bewein dein Sünde groß“) noch nicht darin. Nachdem das Werk in Leipzig selbst bis gegen 1780 vereinzelt aufgeführt worden war, geriet es später in völlige Vergessenheit. Dem jungen Mendelssohn gebührt das große Verdienst, es mit seiner denkwürdigen Erbauung in Berlin am 12. März 1829 neu belebt zu haben. Bald folgten Königsberg, Dresden und andere Städte. Auch hier erzieht man, wie so oft in der Geschichte der Musik, — es sei nur an Beethoven's Symphonien, an seine bei den Zeitgenossen als unaufführbar geltenden Streichquartette erinnert — daß das Werk einfach abgelehnt wurde. Schätzten nur brist es in dem Briefe über die Dresdener Aufführung, daß die Passions-Musik neben jeder anderen Tonbildung bestehen könne. Heute sprechen wir mit Ehrfurcht von ihr, und verstehen nicht, wie es möglich war, daß sie unerkannt in den Archiven schlummern konnte. Die Wiederentdeckung durch Mendelssohn bedeutet einen Meilenstein in der neuen Musikgeschichte überhaupt. Sie hat, wie Kreisler sagt, eine Periode der musikalischen Renaissance eröffnet, in der wir heute noch mitten darin stehen. Zwar wurde sie, wie schon erwähnt, auch im 18. Jahrhundert gelegentlich aufgeführt, so durch Kochli und Zolte, doch fehlte damals das Verständnis für die gewaltige Größe des Werkes und die eigene Sprache, welche heute zu Tage bei jedem Gebühenden vorausgesetzt werden darf. Freuen wir uns, daß jetzt wieder, nach 5 Jahren seit der letzten Aufführung, Gelegenheit gegeben wird, uns an diesem Werke höchster höchsten Meisterhaftigkeit zu erbauen.

** In der gestrigen Filmzauber-Aufführung im Stadttheater hatte für den erkrankten Herrn Kottet, dessen Erkrankung schon in der Festvorstellung am Dienstag zum Ausdruck gekommen und nun noch verschlimmert worden war, Herr Steinbofer die Rolle des Mar. Rabenmacher übernommen und führte sie trefflich durch. Selbstverständlich hatte der Künstler den gesungenen Teil der Rolle nicht so schnell einkubieren können, und man mußte daher auf das Tanzstück mit Fräulein Lindet, Wachen wir zusammen eine Firma auf! leider verzichten. Im übrigen fand die Vorstellung auf der gewohnten Höhe.

** In die Giegener Klinik eingeliefert wurde der Rotmeister Ludwig Beder aus Steinbach bei Gießen. Er war beim Fällen eines Baumes im Gemeindefeld zu Steinbach ausgeglitten und einem anderen Arbeiter, der gerade vom Schläge ausholte, vor die Art gefallen. Diese durchschlug ihm von hinten das eine Bein oberhalb des Kniees bis auf den Knochen. Man legte dem Unglücklichen einen Notverband an und brachte ihn nach Gießen. Der Verunglückte bezieht eine harte Familie. — Heute früh um 10 Uhr verunglückte der Holzhauer Karl Döf aus Trohe im Waldstück Hangelstein bei Wiesfeld. Eine bereits gefällte Buche, die an einem Abhang lag, sollte etwas zur Seite transportiert werden, wobei der Baum ins Rutschen kam. Hierbei geriet Hof unter den Baum und brach das linke Bein. Der Verunglückte wurde in die Klinik nach Gießen verbracht.

** Ein Kind mit zwei Köpfen. Der Giegener Anatomie wurde ein Kind mit zwei fest miteinander verwachsenen Köpfen überliefert. Das Naturwunder war vier Tage dem Philipp Gerhardtschen Ehepaare zu Sprendlingen (Hessbach) geboren. Das Kind lebte bei der Geburt, starb jedoch nach kurzer Zeit.

** Festnahme eines „schweren Jungen“. Am Mittwoch wurde in Offenbach der etwa 20 Jahre alte Ferdinand Zimmer aus Ginhelm (Frankfurt) festgenommen, der in Gemeinschaft mit seiner „Brant“ kleine und große Diebstähle in ganz Hessen ausgeführt hat. Im letzten Monat soll er allein in Darmstadt sieben Einbruchdiebstähle ausgeführt haben, in einem Waffengeschäft, einer Schuh- und einer Nähmaschinenhandlung usw. Man fand bei ihm von allen diesen Einbrüchen herrührende Gegenstände vor. Er wurde in Darmstadt eingeliefert.

** Jagdverwundungen. Während in anderen Gegenden die Jagdverwundungen erheblich in die Höhe gehen, sind hier im Bogelsberg an einigen Orten auffallender Weise gesunken. So brach die Verwundung der Jagd Fährten nur 705 Mark gegen 920 Mark im früheren Termin. Die Ursachen liegen in der zunehmenden Kultivierung und dem steigenden Konsumverehr zu erblicken sein.

** Ein neuer Frauenberuf. Im Anschluß an den Artikel „Ein neuer Frauenberuf“, den wir dieser Tage veröffentlichten, soll noch erwähnt werden, daß das Giegener Fröbel-Seminar dieselben Ziele erstrebt, wie das Kindergärtnerinnen-Seminar zu Mainz. Der Kursus für Kindergärtnerinnen wurde bis jetzt in Gießen noch nicht abgehalten, weil sich noch nicht genügend interessierte Frauen gefunden haben, die den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen. Vorbedingungen zur Aufnahme in einen Kindergärtnerinnenkurs sind: vollständig absolvierte Volksschule, höhere Mädchenschule, mit Erfolg absolvierte Realische Prüfung nach 12jähriger Ausbildung in einem Kindergärtnerinnen-Seminar und 1 Jahr Praktikum an einem anerkannten Kindergarten. Sobald das Bedürfnis vorliegt, wird auch im Giegener Fröbel-Seminar ein Kursus für Kindergärtnerinnen eröffnet werden. — Kindergärtnerinnen, die die vorgeschriebene Ausbildung besitzen, können, falls sie sich zur Jugendleiterin ausbilden wollen, das vorgeschriebene praktische Jahr im hiesigen Seminar-Kindergarten oder im Kindergarten absolvieren.

** Kleine Mitteilungen. Bei einer Schlittenfahrt auf der Eisbahn zu Zuhelden wurden drei Personen schwer verletzt. — Vom 8. bis 11. Februar findet im „Gambinus“ zu Krida eine Wanderausstellung künstlerisch merkwürdiger Bilder statt. — Am nächsten Sonntag findet zu Lindheim das Defensionsmilitärisch in Defant Badingen statt. — Ein kleines Kind geriet in Laugen beim Spielen dem Herdfeuer zu nahe und wurde so schwer verbrannt, daß es nach kurzer Zeit starb. — In Großschalen in der Gersstraße gerieten die Kleider des Wagnersmeisters Fräulein, als dieser einen Hölzer abfeuern wollte, in Brand. Der Mann erlitt durchbare Brandwunden am ganzen Leib und liegt hoffnungslos darnieder. — Der Landwirt Reiffers aus Wilschensberg stolperte im Gemeindefeld von Sommer über einen Gegenstand und erlitt dabei einen tödlichen Schädelbruch. — In dem Jagdgebäude der Schatzkammer von Dreifeld und Halverstadt in Offenbach war in den Kellerräumen, die von der Metallwarenfabrik von C. Wollbach als Lager- u. Ankleidekammer benutzt werden, Feuer ausgebrochen. Es wird Brandstiftung durch einen Diebstahl angenommen. — Beim Fensterreinigen kürzte gestern nachmittag in der Waldpödenstraße zu Mainz aus dem ersten Stock ein Dienstmädchen auf die Straße. — Auf der Straße zwischen Laubenheim und Breitenheim wurde der 50 Jahre alte Bahnwärter und Streckenläufer Simon aus Laubenheim an der Bahn vom Schnellzuge zerquetscht. — Fingerbrüch erlitten und getötet. Die Leiche wurde glücklich verfrachtet. Der Bahnwärter hatte sich erst vor 14 Tagen zum zweitenmal verheiratet.

Landkreis Gießen.

— Wersburg, 28. Jan. Der Reallehrer Melchior von hier verließ heute morgen die elterliche Wohnung, um nach Station Hofkall zu gehen. Untereits kurz vor 10 unglücklich, daß er ein Bein brach. Ein vorübergehender Mann aus Wilschensheim fand ihn und benachrichtigte die Eltern.

— Gießen, 28. Jan. Heute fand in Gegenwart des hiesigen Gemeindevorstandes die Verabschiedung unseres neuen Bürgermeisters, des Landwirts H. Weber IV., durch das Kreisamt statt. Der bisherige Bürgermeister, Herr H. Damm, der 18 Jahre dieses Amt geführt hatte, hatte wegen seines hohen Alters eine Wiederwahl abgelehnt. — Seit einigen Tagen wird ein Tankwagen für Kinder von einem Tagelöhner aus Dornberg a. d. Rh. im Schultheißen Saale abgehalten.

— M. Dungen, 28. Jan. Auch unter Städtischen feierte gestern abend im Saale der „Traube“ den Geburtstag des Kaisers in alterdommlicher Weise durch einen Fest-Kommers, an dem sich die Bürgerkassen zahlreich beteiligten. Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters Feindt ergriff Kirchenrat Dainer das Wort zu einer längeren Rede, in welcher er auch die hiesigen Verhältnisse streifte. Sein Hoch galt dem Kaiser. Mehrere Würfelbrachte ein Hoch auf den Großherzog aus. In vorgerückter Stunde sprach noch Rechtsanwalt Sandmann. Die Musikkapelle Höggen-Lich und der Gesangsverein „Eintracht“ sorgten für Unterhaltung.

Kreis Wüdingen.

— Wüdingen, 28. Jan. In einem Zeitraum von wenigen Wochen hat es hier achtmal gebrannt. Wenn auch die Brände durchweg keinen nennenswerten Schaden anrichteten, so ist doch die hohe Zahl der Brände immerhin für einen Ort von etwa 3500 Einwohnern bemerkenswert.

— Weib-Krida, 29. Jan. Wie wir meldeten, war die Tochter des Speereihändlers Degenroder an den Folgen einer Gehirnerschütterung, die sie sich durch einen Sturz auf dem Eis zugezogen haben sollte, gestorben. Wie wir aus früherer Quelle erfahren, lag bei dem Kinde keine Gehirnerschütterung, sondern eine im Verlauf einer schweren Erkrankung ausgebrochene latente Gehirnhautentzündung vor, an der sie starb.

Kreis Weimar.

— Jellingshausen, 29. Jan. Unter den ehemaligen Waiden, die an der Jubiläumssahrt am 14., 15. und 16. Juni nach Berlin teilnahmen und daher den Waiden aus Silber zu Kaisers Geburtstags erhielten, sind aus Jellingshausen die ehemaligen Waiden: Ludw. Wagner, Ludw. Ruppert, Karl Leib und Dietr. Wagner zu nennen.

Hessen-Rastau.

— Hanau, 29. Jan. Bei einem Einwohner in Hanau wurde von der Polizei ein großer Koffer mit Schmuck, Juwelen und Goldwaren gestohlen. Er soll mit Juwelen und Goldwaren gefüllt sein, die in Mannheim und Straßburg gestohlen worden sind. Der Koffer wurde vor einiger Zeit aus Ehrenbreitstein geschickt, und zwar von einem Kaufmann Sittig aus Frankfurt a. M., der früher bei einem Hanauer gewohnt hatte. Dieser Hanauer, dem die Sache verdächtig erschien, erstattete jetzt Anzeige bei der Polizei. Sittig wird von der Staatsanwaltschaft Frankfurt wegen Unterschlagung verfolgt. Er steht im Verdacht, an jenen Einbrüchen beteiligt gewesen zu sein. Sittig hatte geschrieben, man möge den Koffer vorläufig aufbewahren, er selbst wolle sich nach Mainz begeben. Sittig soll übrigens inzwischen in Italien verhaftet worden sein.

— Bad Homburg v. d. H., 28. Jan. Bei der Zwangsversteigerung der Spies'schen Fabrik, die einen gerichtlich festgestellten Wert von 334 000 Mk. hat, blieb die Konsumfabrik von H. Spies, W. v. d. H., mit 205 100 Mk. bestbietende und erhielt auch den Zuschlag.

Ver einsnachrichten.

— Wagners, 27. Jan. Der Gesangsverein Sängerkreis hielt am Sonntag sein 38jähriges Stiftungsfest. Die Gesangsvorträge zeigten von einer guten Schulung. Von dem Präsidenten Barnisch wurden die Mitglieder Karl Schäfer und Wilhelm Lang aus Anlaß ihrer 38jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hierauf gedachte das Vorstandsmittglied Schäfer auch der übrigen Ehrenmitglieder, insbesondere der Gründer des Vereins. Der Verein steht unter Leitung des Leiters Blah.

— Lich, 24. Jan. (Bericht eingegangen.) Heute hielt hier der Gesangsverein „Männerquartett“ seine Hauptversammlung im Hotel „Holländischer Hof“ ab. Die Versammlung begann mit einem Chorlied. Sodann gedachte der Präsident des verstorbenen aktiven Mitgliedes Th. Spadt. Der Redner, Döhnel verlas die Jahresrechnungen und Ausgaben, wonach die Kasse einen recht erfreulichen Bestand aufweist. Als Vorstand wurden folgende Herren gewählt: C. Marchant, erster Vorsitzender, A. Höggen, zweiter Vorsitzender, H. Döhnel, Redner, A. Weber, Schriftführer, J. Beder, A. Jung, A. Reich, H. Höggen, Beisitzer. Es wurde beschlossen, in drei Wochen eine Abendunterhaltung im engeren Kreise des Vereins abzuhalten, wonach die Herren R. Koll, A. Kambeiz, J. Beder, S. Reichwald und J. Höggen als Veranstaltungsausschuss gewählt wurden. Nach Schluß der Versammlung wurden noch einige vom Dirigenten, Hauptlehrer Roth, gut eingesungene Chöre vorgetragen.

Universitäts-Nachrichten.

N. Harburg, 28. Jan. Der Harburger Literaturhistoriker und Direktor des germanischen Seminars an der hiesigen Universität, Professor Dr. Ernst Elster, ist heute nach Amerika abgereist. Er folgt einer Einladung der Cornell-Universität zu Ithaca im Staate New York, wo er während zweier Monate einen Vortrag von Vorlesungen über neuere deutsche Literaturgeschichte halten wird. Auf den dort begründeten Vorträgen zur Pflege des Deutschlands wird, wie schon früher mitgeteilt, alljährlich für ein halbes Semester ein deutscher Gelehrter berufen. Als erster wurde dort im vorigen Jahre Geheimrat Marks aus München über die Errichtung des deutschen Reichs.

Gerihtsfaal.

Petersburg, 27. Jan. Das Kriminalgericht verurteilte wegen Hochverrats den Adolfsen Schmitt zu zehn Jahren und den kanitischen Verstoß zu 10 Jahren Zwangsarbeit.

Dermischtes.

* Der Ankauf der Ebernburg durch den Franziskanerorden. Die Erwerbung der Ebernburg und ihre Veranlassung in ein Kloster, von der hier bereits berichtet wurde, hat in der ganzen Rheinregion eine sehr starke Opposition hervorgerufen und eine antikerale Stimmung von heftiger Heftigkeit erzeugt, die noch gesteigert wurde, als man erfuhr, daß nach der Errichtung der Burg durch die Franziskaner die alte Kirche nicht mehr dem allgemeinen Volksgebrauch zugänglich werden würde, und das immanente Siedungs-Dutzen-Definit, das aus Beiträgen aus ganz Deutschland errichtet wurde, abgebrochen werden und in die Kasse der Klosterkasse wandern soll. Den evangelischen Gemeinden, die den Ankauf der Burg durch die Franziskaner unter allen Umständen verhindern wollen, sind zur Erwerbung der Ebernburg bereits 250.000 Mark freiwillige Beiträge zugesandt worden, allein noch fehlen 150.000 Mark, da der Verkaufspreis der Burg 400.000 Mark beträgt. Ihr gegenwärtiger Besitzer ist der Ebernburger Bürger Gumbert.

* Auf einer Schifffahrt tödlich verunglückt. Aus Freiburg (Baden) wird gemeldet: Der Student der Medizin Ehrhardt rannte auf einer Schifffahrt an eine Tanne. Ein Unfall, der ihm in den Unterleib; die Verletzung war so schwer, daß er bald darauf starb.

* Blattern in Belgrad. Anzeichen epidemischen Auftretens der schmerzhaften Blattern in Belgrad hat der Minister des Innern die Impfung der gesamten Stadtbevölkerung angeordnet. Bisher sind 9 Personen erkrankt, von denen 20 gestorben sind.

* Explosion einer Pulverfabrik. Aus Genua, 28. Jan., wird gemeldet: Heute nachmittags ist die pulverige Masse aus einer Pulverfabrik in die Luft geflogen. Aus Genua, 28. Jan., wird gemeldet: Heute nachmittags ist die pulverige Masse aus einer Pulverfabrik in die Luft geflogen. Aus Genua, 28. Jan., wird gemeldet: Heute nachmittags ist die pulverige Masse aus einer Pulverfabrik in die Luft geflogen.

* Unglücksfall bei einem Begräbnis. Aus Vissalon, 28. Jan., wird gemeldet: In Genua ist im Kreis der Verstorbenen in einem Saal in dem Augenblick, als man einen Sarg forttragen wollte, der Aufbruch ein. Dabei wurden etwa 50 Personen, größtenteils Frauen und Kinder, in das darunter befindliche Stochwerk. Der Sarg und die Personen wurden mit großer Wut abgeworfen. Mehrere Personen wurden verletzt.

* Internationaler Dieb. Mit der Verhaftung eines in Bologna festgenommenen Diebes hat die dortige Polizei einen guten Tag getan. Durch den internationalen polizei-

liden Erkennungsdienst wurde festgestellt, daß der Verhaftete der 28 Jahre alte in Frankfurt a. M. geborene Kellner August Friede. Sittig ist, der in den letzten Jahren nur von Hoteldiebstählen lebte und oft große Beute machte. Er wird von den Polizeibehörden von Berlin, München, Baden-Baden, Domburg, Straßburg und Konstanz gefolgt. Bei einem Hoteldiebstahl in Bad Domburg im August v. J. erbeutete er Brillanten und Schmuckstücke für 30.000 Mark, die er einer amerikanischen Dame entwendete, die in dem gleichen Hotel wie er wohnte.

* Der vermisste amerikanische Bergbauzug ist wieder aufgefunden worden. Er befand sich im Distrikt von Santa Barbara im Hochschneegebiet tief im Wasser. Die Passagiere konnten mit Booten gerettet werden.

* Sonderbillets Nacht anbrannt. Aus New-Orleans, 27. Jan., wird gemeldet: Nach einer außerordentlichen Meldung ist die Dampfschiff „Warrior“ bei Kap Aqueduct an der Mündung von Columbia anbrannt. Unter den Gästen an Bord befinden sich der Herzog und die Herzogin von Kent und Lord Kitchener. Der Dampfer „Warrior“ sollte zur Unterstützung herbei und brachte die Reisenden an Bord des Dampfers „Albatross“, der nach New York geht. „Warrior“ ist jetzt keine Spur zu sehen. Die Mannschaft ist an Bord geblieben.

Wetterausichten in Heften am Freitag, den 30. Jan. 1914. Voraussichtlich wolkig, vereinzelt Niederschläge, etwas wärmer, vorübergehende Winde.

Legte Nachrichten.

Der Kaiser und das Reichstagspräsidium.

Berlin, 29. Jan. Die Meldung, daß der Kaiser bei der Defilierung von dem Reichstagspräsidenten eine Notiz genommen habe, ist, nach dem „Berliner Tageblatt“, unrichtig. Der Kaiser nahm die Glückwünsche des Reichstagspräsidenten, der in Begleitung des Vizepräsidenten erschienen war, mit dem üblichen freundlichen Kopfnicken entgegen. Es ist eine etwas schrankenlose Beurteilung, in der Unterlassung der Begrüßung Demonstration gegen den Reichstag zu erblicken. Der „Berliner Volksanzeiger“ erklärt dazu: Wenn man berücksichtigt, daß Herr von Wedel Hausmeister des Kaisers war und daß Graf von Schwerin-Löwitz als Vorsitzender des Deutschen Landwirtschaftsrates dem Kaiser intim bekannt ist, während er solche persönliche Beziehungen zu dem Reichstagspräsidenten nicht hat, so wird man diesen Vorgang natürlich finden und ihm keine politische Bedeutung beilegen oder ihn gar als eine kaiserliche Kundgebung gegen den Reichstag bezweifeln. Der Reichstagspräsident hat nach der Defilierung die Einladung zum Diner zurückgelehnt.

Regierungswechsel in den Reichsländern.

Berlin, 29. Jan. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Straßburg: Der Statthalter hat schon vor der Kabinetsaffäre die Reichsregierung bitten lassen, daß er infolge seines Alters und der Kränklichkeit seiner Gattin zurücktreten wolle. Sein Rücktritt war schließlich auf den Spätherbst des Jahres 1913 festgesetzt worden. Infolge der Kabinetsaffäre konnte dieser Termin nicht innegehalten werden. Graf Wedel hat in Straßburg und Berlin gegen-

über Kaiser und Reichsoberster sein Gehl gemacht, daß die Erhebung der Kabinetsaffäre nicht seinen Ansichten entspräche. Bei der letzten Konferenz in Berlin wurde die Form des Rücktritts festgelegt. Staatssekretär v. Bulow glaubte jedoch des Vertrauens des Kaisers sicher zu sein und ist daher durch den Rücktritt ziemlich überrascht worden. Er wird Anfangs Februar nach Schloss Osthausen im Unterhause überleben, während Graf Wedel ein Haus in Berlin gekauft hat und seinen Wohnsitz in Berlin und auf seinen Gütern in Schweden nehmen wird. Kuster, der Staatssekretär und dem Unterhause, sowie der Präsident des Oberhauses Dr. Albrecht, sowie der Präsident der Wasserbauverwaltung Traut aus ihren Ämtern scheiden. Als Nachfolger für den Posten des Oberpräsidenten gilt u. a. auch Professor Martin Spahn. — Als Vorläufer nach wird der Unterhause, der Reichstagspräsident nach seinem Rücktritt Kurator der Universität werden. Bischof von Bielefeld, ein Bruder des Staatssekretärs, beabsichtigt, über die Kabinetsaffäre eine Broschüre herauszugeben.

Kanbmord. Bielefeld, 29. Jan. Der Alterumsbändler H. Bant wurde bei einem Kanbmord durch einen Holzhändler getötet. Dieser hat sich daran selbst erschossen.

Sechster Ausbruch in London. London, 29. Jan. In dem Ausbruch in Sangerwerde wird gemeldet, daß viele Arbeiter, sowohl organisierte wie nicht organisierte, die Bedingungen der Arbeitgeber angenommen haben.

Die neue Regierung in Bolivien. Salina, 29. Jan. Der Konstitutionsrat nahm heute die Organisation der von ihm zu stellenden provisorischen Regierung ernannten Zentralregierung vor. Von den früheren Ministern werden zwei, die jetzigen Direktoren des Adm. und der öffentlichen Arbeiten, nämlich aufgehoben, während die Minister für Justiz, Finanzen, des Unterrichts, sowie der Post und der Telegraphen aufrechterhalten bleiben. Dem Ober der Zentralregierung, Adm. B., werden zwei Sekretäre, einer für die türk. Sprache und ein anderer für europäische Sprachen, sowie ein Archivbeamter, und den Direktoren je ein Sekretär beigesetzt. Auf diese Weise wird die ganze frühere provisorische Regierung auf 12 Beamte beschränkt. Die gesamten übrigen Beamtenstellen der früheren provisorischen Regierung werden aufgehoben. Für die entlassenen Beamten werden je nach ihrer Tätigkeit und Veranlassungsmöglichkeit Anstellungen in den verschiedenen Gebieten des Landes gefunden werden.

Erderstöße in Südamerika. Buenos Aires, 29. Jan. Eine Reihe von Erdbößen in der Gegend von Buenos Aires, die von unterirdischem Donner begleitet waren; die Bevölkerung wurde von Schrecken ergriffen.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Kufeke Nahrung für: schwächliche, in der Erziehung zurückgebliebene Kinder.

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers, Pflegevaters und Onkels
Herrn Johannes Bender
Privatier
sagen wir allen unseren tiefgefühlten innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Louise Bender geb. Steinmeyer.
Giessen, den 29. Januar 1914.

Der feine, prickelnde und aromatische Geschmack und die ausserordentliche Bekömmlichkeit ist
Flaschenbiere
Marke Mainzer Aktienbier
Marke Sandler Culmbach
steht einzig und unerreicht da.
Jeder Versuch führt zur dauernden Kundschaft.
Fuhrwerke jeden Tag nach allen Stadtteilen.
Von 1/2 oder 2/3 Fl. Lieferung frei ins Haus.
Röhrle's Biergrosshandlung
Harburger Strasse 7
Telephon 344

Ortsgruppe Gießen „des Allgemeinen Deutschen Kindergärtnerinnen-Vereins“ (Berufsorganisation)
Donnerstag, den 5. Februar 1914, 5 1/2 Uhr, findet im Fröbel-Seminar, Gartenstraße 30, die erste
Mitglieder-Versammlung
statt. Gäste sind willkommen. Anmeldungen zum Beitritt werden dabei entgegengenommen.
Der Vorstand.
Erika
Die beste der Klein-Schreibmaschinen
Komplett mit Handkoffer Mk. 220.-
Alleinvertrieb für Gießen: **Ernst Balser, Bureaubedarf.**

Giessen, 28. Januar 1914
Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren
Prof. Dr. Opitz und Frau Selma Opitz geb. Rehorst
Eckehard
Giessener Fröbel-Seminar
Kindergärtnerinnen-Seminar mit staatlichen Abschlussprüfungen.
A. Ausbildung zur Kindergärtnerin für Familie, kleine Kindergärten und Volksschulen. Vorbildung: Abgeschlossene 10-klassige höhere Mädchenschule oder abgeschlossene Mittelschule, bei andernartiger Ausbildung: „Mittelschulprüfung“. Alter 16 Jahre. Dauer des Studiums 1 1/2 Jahr.
B. Ausbildung zur Fröbel'schen Kindergärtnerin (Kindergärtnerin II. Hl.). Vorbildung: Volksschule. — Alter 14 Jahre. — Dauer 1 Jahr.
Beginn des neuen Semesters den 20. April 1914. Prospecte, Auskunft, Anmeldungen Gartenstraße 30.
In dem Seminar-Kindergarten werden Kinder zu jeder Zeit aufgenommen.
H. Meier.

Oefen! Oefen!
Räumungsausverkauf
Mehrere 100 Oefen und Herde gebe wegen Verlegung meines Lagers **spotbillig** ab. Ausserst günstige Gelegenheit für Landwirte, Bauherren und Wiederverkäufer.
W. Dürbeck Nachf.
Albert Höss
Diebststraße 6
Telephon 283

Frische Fische
für Sonntag am Samstag eintreffend:
Steinbutt 2-4 Pfundig. 1.20
Helgoländer Schellfische 2 1/2-4 Pfundig. 50 Bg. 1.40
Holl. Kablian ohne Kopf 45 Bg.
Ferner am Freitag früh eintreffend:
Grüne Heringe mittelgroß 3 Pfd. 28 Pf.
Frische Bücklinge
Frische holländ. Vollheringe 10 Stück 68 Bg.
Gebrüder Berdux
Bahnhofstraße 27
Fernsprecher 231

Pnigodin
Tergilide Wurzeln rühmen die vorzügliche schleimlösende Wirkung, schnelle Binderung der Hustenfälle, Nachlassen der Brechreiz-Erscheinungen
bei **Reuchhusten.**
Zeremonie Wafel und kindlichen Verabreichungsmitteln
sein Geheimnis, garantiert unerschütterlich. Von Kindern u. Säuglingen gern genommen.
Preis Mk. 2.25 in den Apotheken.
Ehr. Schlegel, mechanisch comp.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelsschule Landau
(Pfalz).
I. Handelsrealsschule für Schüler v. 11-13 Jahr.
II. Halbjähr. Handelskurse 26 Einjährige, 2. Kanim. Ausbldg. f. 1. Lehrj. v. 16-18 Jahr.
Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.
Gewinnh. Hauswirtschaftl. u. merk. gute Verpflegung.
Auskunft, Prospekt, Anmelde. **Direktor A. Haas.**
Neuaufnahme 20. April 1914.

Herzogl. Baugewerkschule Holzwinden.
Gericht: Hochbau, Bauplanung, Tiefbau, L. Holmann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung, Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. h. d. Kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.
Die feinsten holländischen
Schellfische Kablian und Schollen
sind lebend frisch eintreffend
bei **Georg Wallenfels**
Marktstr. 31
Telephon 46
gegenüber d. Engel-Apothek
Die zur Konsumation geeigneten
Scheibchen in Obenbauern ge-
hörigen Rabliten, 2 Bogen,
Blau, Futterkorn u. m. m.,
werden Montag, 2. Febr. d. J., mittags 12 Uhr, an Ort
und Stelle öffentlich meist-
bietend gegen Barzahlung
versteigert. Die weiter zur
Konsumation geeigneten Im-
mobilen werden abends
8 Uhr in der städtischen
Versteigerung unter bekannt zu-
gehenden Bedingungen ver-
steigert.
[427]
Frische Landbutler
solange Vorrat in Galen
Preis 1.05 Bg.
S. Maternus
Alimfür. 22 B. Tel. 327.
Optima-Fahrräder
Bes. app. aussehender
Ehre u. Bekanntheit
Günstigste Preise
Schnelle Lieferung
Sicherer Lauf
H. Timmann, Hannover 18
[428]
V. H. C.,
Zweig-Verein
Giessen
Morgen Freitagabend
Monats-Versammlung
im Kaiserhof (1. Stock)
Samstagabend keine Sitzung.
[429]

Achtung! Nur 7 Tage! Achtung!

Letzmal, nie wiederkehrend! Noch nie dagewesen!
Von Freitag den 30. Januar bis Donnerstag den 6. Februar

sollen im Saale des Restaurants zum Löwen (Neuenweg)
Inhaber Joh. Carl

große Porzellan emaillierte Geschirre

zu spottbilligen Preisen verkauft werden.

Um dem weiten Publikum ein kleines Bild von meinem Verkauf vor Augen zu führen, nenne ich nachstehend einige sehr billige Preise. Zum Beispiel:

Uhrwagen, gut funktionierend von 1.— M. an
Gelegenheitskauf! Fleischhahnenmaschinen mit 2 Scheiben 2.50 M.

Reibmaschinen von 1.— M. an
Schreibmaschinen von 0.20 M. an
u. u. u.

Sehen! Staunen! Großer Verkauf zum Aussuchen 35 Pfg. pro Stück

Jeder wird zum Ansehen der Waren freundlichst eingeladen.
Kein Kaufzwang!

Emaillé-Wanderlager Carl Stard aus Weissenheim.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien
Landesverband Hessen, Abteilung Giessen.

Vortrag mit Lichtbildern

Donnerstag, den 29. Januar 1914, 8 1/2 Uhr abends
in der neuen Aula der Universität.

Herr Professor Dr. Colmers
Direktor des Landkrankenhauses in Coburg:

„Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Kriege,
Erfahrungen aus dem russisch-japanischen
und dem Balkankriege.“

Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder 30 Pfg.
Schüler 15 Pfg. 871 D Der Vorstand.

Karneval - Gesellschaft Giessen

Sonntag, den 1. Februar, abends
7 Uhr 59 Min., im Café Ebel
1. Damensitzung mit anschließendem

Maskenball

Herrenkarten Mk. 0.80. Im Vorverkauf
Mk. 0.60 bei den Herren Petersen, Markt-
platz, und Friseur Pfeil, Walltorstraße.
Damen frei! 1000 D Damen frei!

Bin Montags

niemals anzutreffen

Franz Dikomeit, Heilkünstler, Giessen

Vergessen

Sie

bloss

nicht

dass ich auch 2 grosse Spezial-
Abteilungen für streng

Moderne

Damen- und

Herren-

Konfektion

besitze! Meine reelle Bedienung
und vornehme, kulant-
Kredit-
gewährung ist ja genügend
bekannt.

J. J. Itmann

größtes oberhessisches Möbel-
Waren-Versandhaus
Giessen, Bahnhofstraße 29

(1438a)

Giessener Konzert-Verein

VII. und VIII. Konzert am 1. und 2. Februar 1914

Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr pünktlich
Hauptprobe vormittags 11 Uhr
im Stadttheater

Meininger Hof-Orchester

Leitung: **Reger** Programm: Wagner, Meistersinger-Vorspiel,
Siegfried-Idyll; Reger, Böcklin-Suite;
Brahms I. Symphonie C-moll.

Montag, den 2. Februar, abends 7 Uhr, in der Stadtkirche

(Öffentliche Probe am Samstag, den 31. Januar, abends 7 Uhr):

Matthäus-Passion

Leitung: **Trautmann** Orchester: Meininger Hof-Orchester. Solisten:

Eva Bruhn aus Essen (Sopran); Tilly Koenen
aus Berlin (Alt); Henry Wormsbächer aus Ham-
burg (Tenor); Adolf Müller aus Frankfurt
(Bariton); Gustav Schlatter aus Heidelberg
(Bass). — Der Akademische Gesangsverein.
Die Evangelische Knabenchorschule. Organist
Otto Görlach.

Eintrittskarten für jedes Konzert: I. Platz Mk. 5.—, II. Platz Mk. 4.—, III. Platz
Mk. 3.—, IV. Platz Mk. 2.50, Studentenkarten Mk. 1.— sind in der
Musikalienhandlung von ERNST CHALLIER (Rudolphs Nachf.), Telefon 671, für
Studierende auch bei Herrn Hausverwalter Ritter u. abends an der Kasse zu haben.
Zu den Proben Mk. 1.50 für Mitglieder Mk. 1.—, für Studierende 75 Pfg. Schülerkarten
50 Pfg. Die Karten für das Kirchenkonzert auch bei Herrn HUBERT HEINZ,
Kirchenplatz, vom 30. Januar ab. 1360 D

Öffnung des Theaters bez. der Stadtkirche eine halbe Stunde vor Beginn.

Monatsbinden

in hygienisch einwandfreier und
bester Qualität, ebenso
Damenbinden kaufen Sie am vorteil-
haftesten in der 1429a

Medicinal-Drogerie zum Kreuzplatz : Kreuzplatz 9

Für Damenbedarfsartikel nur Damenbedienung

Preiswerte

Wäsche-Tage

Montag, den 2. Februar bis

Mittwoch, den 4. Februar

halten wir einen billigen Verkauf in

sämtlichen Artikeln der Herrenwäsche,

darunter Oberhemden in weiss und

farbig, Nachthemden, Pyjamas, Kragen,

Unterzeuge etc. — Qualitäten, die nicht

weiter geführt werden, dann auch

solche Ware, die im Fenster leicht

verstaubt ist, werden zu und unter

Einkaufspreisen verkauft

Gebr. Imheuser

Markt 9-10 1427a Markt 9-10

Lichtspielhaus

Bahnhofstraße 31 1420

Nur noch heute und morgen:

Der schwarze Diamant

Sensationelles Schauspiel in 3 Akten Prachtvoll koloriert!

30. I. S. Schw. Abd. 1409v

Stadttheater Giessen

Dir.: Hermann Stringoetter.

Freitag, den 30. Jan. 1914,

abends 8 Uhr:

II. Freitag: Abonnements-
Vorstellung.

— Gewöhnliche Preise. —

Die Journalisten

Vollspiel in 4 Akten
von Gustav Freitag.
Ende 10 1/2 Uhr. 1409 C

Frankfurt a. M., Festhalle

FRANKFURT a. M.

Carré der erste u. größte

europ. 2 Manegen-
mit gigant. CIRCUS

Luftbaum und
gr. Rennbahn.

Das gewaltigste u. vielseitigste Vergnügungs-
Etabl. das je auf dem Continent gesehen wurde
Festspiele ab 31. Jan. in der Festhalle.

500 Mitwirkende, 3 Kapellen
300 Pferde, 250 Menag. Tiere

80 Attraktions-Nummern 80
pro Vorstellung. Das größte
Circus-Programm der Welt!

In 2 Manegen d. größte, die im Circusbetriebe
üblich, treten u. v. a. auf:

Herr und Frau Direktor Carré

Massen-Pferde-Dressuren
zu 2, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 50, 60, 70
Rasse-Pferde auf einmal in d. Manege zu sehen.

Ad. Blumenfeld, Mc. Marilla, der geheimnis-
vollste, mod. Pferdedress. in d. Welt. Singhalese
Mlle. Madigan, elegante Pferdedressuren.

50 Cowboys, Cowboy-Girls, Molatten, Feiger-Ind.
Wild-West 100 Bockpferde,
Pferdeproben etc.

Beduinen und Araber
auf ihren Kamelen und Pferden. Kriegsspiele.

Chinesen, Truppe Sun-Lun-Chang

Orlando-Barenko Reiter-Truppe
in ihrem konkurrenzlosen Akrobatisch-Reit-Act.

Tascherkessin Mexikaner
Reiter Lyuba Nataliza, Sportspele, 8 Personen

3 TIGERGRACIEN 3
die austral. schwarz-weiß gefleckte Akrobatin *
3 facher Jockey-Akt 4 facher Jockey-Akt
der Leonard-Truppe der Geschw. Blumenfeld

Gastspiel v. Mons. Houcke
Direkt. des Nouveau-Cirque in Paris
mit seinen franz. Reitalistern.

15 entzück. Ohne-
sattel-Reiten. 30 Herren in d. v. Polo zu Pferde

18 tollkühne Akro-
baten zu Pferde 25 Jockey u. Reiterin
aller Nationen

Ueberfahren ein lebend. Menschen
v. einem 2400 lb schwer, 70 PS Auto mit 4
Männern in vollster rasend. Fahrt ausgef. von
dem Neger Mr. Bob Rockelster

Kegelpartie zu Pferde
Schulppferd und Ballerine

Gipfelpunkt Mensch, Krell, Gladiatoren-Spiele
Planeten-Trio

6 dressierte Kühe 6
Dressiert u. vorgef. v. Mlle. Velita del Oro

Bob Armstrong vom Circ. Barnum Bailey mit
seinen phänomen. Athletenspielen

Dress. Gänsehunde d. Eine Schaar toll. überm.
Orig.-Clown Reimsch. Clown, Aug., Spielmach

Im gewaltigen Luftbaum
Die Champions d. hoch. Seiles Binder-Familie
Größt. Damen-Luft-Akt THE RENELLOS
Mr. Gobbins Sprung aus der 6. Etage

Les 4 Abrieis
Die Könige der Lüfte

ALEXIM-TRUPPE
die besten amerik. Artisten an fleg. Trapezien

Diabolo, d. verwegene Amerikaner m. sein.
aus d. höchsten Höhe d. Circuskuppel auf ein.
Fahrrad ausgeführten Todessprung

Rennen in der großen Bahn
Röm. Wagen-Rennen Damen-Hinderniss-Rennen
Römisches Stehend-Reiter-Rennen
Ponnis- und Affen-Rennen Clowns-Rennen
und vieles andere mehr!

Trotz d. enorm. Billige Preise v. M. 0.50 — 5.—
Spesen (ohne Steuer)
Billetvorverkauf i. d. Cigarrengesch. G. M. Holz

Frankfurt a. M., Festhalle